

## 1. Girls' Hope e.V. - Förderanträge

In den letzten Wochen und Monaten wurden sehr viele Förderanträge gestellt, um die Ausstattung unserer Schule und somit die Lehr- und Lernbedingungen unserer Schülerinnen zu verbessern. Die geplanten Projekte möchten wir hier im Detail vorstellen.

### (a) Wohnprojekt

Viele unserer Schülerinnen wohnen in kaum tragbaren Verhältnissen. Zuletzt nahm Inge Langefeld zwei Schülerinnen bei sich zu Hause auf, nachdem für die beiden Mädchen die Situation zu Hause gänzlich untragbar wurde. Da unsere Planungen ohnehin vorsehen, irgendwann auf Internatsbetrieb umzustellen, wollten wir nun einen ersten Schritt in diese Richtung tun. Auf unserem Schulgelände sollen zwei Wohnungen entstehen: eine für eine weibliche Lehrkraft sowie eine Wohnung für bis zu zehn Schülerinnen. Für dieses Vorhaben konnten wir sehr schnell die Rolf-Buscher-Stiftung gewinnen, alle anfallenden Kosten in Höhe von ca. 7.000 Euro voll übernimmt. Durch die schnelle Hilfe konnten die Baumaßnahmen noch im August gestartet werden. Somit wird der Bau noch vor den Prüfungen unserer Abschlussklasse abgeschlossen sein, so dass diese Schülerinnen vorerst die Wohnung nutzen können, um sich intensiver auf die mit Spannung erwarteten Prüfungen vorzubereiten. Auch auf diesem Wege möchten wir uns daher noch mal ganz herzlich bei der Rolf-Buscher-Stiftung bedanken!

### (b) Bibliothekserweiterung

Auch die Ausstattung der Schulbibliothek entsprach nicht unseren Ansprüchen: Nicht jede Schülerin hatte alle Schulbücher, teilweise waren die Bücher veraltet oder nicht auf den kenianischen Lehrplan abgestimmt. Für die Erweiterung der Schulbibliothek greift uns nun die Stiftung „Bild hilft: Ein Herz für Kinder“ unter die Arme. Wir erhielten von ihr eine Förderung in Höhe von 3.800 Euro. Dafür werden nicht nur für alle Klassen sowie alle Fächer ausreichend Schulbücher angeschafft werden können, sondern auch noch unser bisheriges Bibliothekszimmer erweitert und Bücherregale angeschafft. Ein herzliches Dank an „Bild hilft: Ein Herz für Kinder“!

### (c) Schulbus

Unser alter Safari-Bus tut noch immer seinen Dienst. Leider merkt man ihm nun sein Alter an: Er muss beinahe wöchentlich in die Werkstatt und verursacht auf diese Weise hohe Unterhaltskosten. Er wird aber benötigt, weil nur durch ihn einem Großteil der Mädchen der Schulbesuch überhaupt möglich ist. Hierfür haben wir einen Antrag bei InWEnt gGmbH gestellt, die uns bereits im vorigen Jahr unser Physik- und Chemielabor ausgestattet haben. Unser Projekt wurde als förderungswürdig verabschiedet.



Hat uns lange treue Dienste geleistet und darf nun in den „Ruhestand“ gehen: Unser alter Schulbus

Aktueller Nachtrag: Wir haben vor wenigen Tagen die endgültige Zusage der InWEnt gGmbH bekommen! Wir erhalten nun von Ihnen einen Förderungsbetrag in Höhe von 9.500 Euro, so dass wir uns einen neuen, größeren und vor allem dringend benötigten Schulbus anschaffen können. Vielen Dank daher an InWEnt gGmbH!

### (d) Schulküche und Versammlungsraum

Als nächstes haben wir uns den Ausbau unserer Schulküche zum Ziel gesetzt. Das kenianische Schulsystem sieht einen Ganztagsbetrieb vor. Die Verpflegung unserer Schülerinnen bedient derzeit eine provisorische Küche unter einem Palmblattdach. Die Qualität des Essens ist gut; besonders in der Regenzeit, in der hier ganze Straßen weggespült werden, reicht die vorhandene Lösung jedoch nicht aus. Unser nächster Schritt ist daher der Bau eines Gebäudes, das Küche und Mehrzwecksaal umfasst. Diese Vorhaben versuchen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Holiday and

Help e.V. zu realisieren. Der Verein will einen Fond aufbauen, der uns die Finanzierung des Bauvorhabens ermöglicht. Zur weiteren Finanzierung des Projektes haben wir weitere Förderanträge bei mehreren Stiftungen gestellt, so dass wir optimistisch sind, dass sich das geplante Projekt realisieren lässt.

## 2. Ausbildungsprojekt

Als Förderer unserer weiter-führenden Mädchenschule stellt sich für uns mit den nun ersten Absolventinnen der Schule die Frage, was mit unseren Absolventinnen nach ihrem Abschluss an der Diani Maendeleo Academy geschieht. Daher wollen wir einen Ausbildungsbetrieb errichten, der an unsere Schule anknüpft, nachhaltig und sozial ist. Im Oktober 2007 wird in Diani Beach ein großes Tourismuszentrum eröffnet. Von den Verantwortlichen hierfür haben wir die Zusage, im Rahmen dieses Zentrums ein soziales Projekt starten zu können, das dafür sorgen wird, dass unsere und andere bedürftige Schülerinnen dort eine einjährige allgemeine Berufsausbildung absolvieren können. Ein guter Schulabschluss ist in einem Entwicklungsland wie Kenia längst kein Garant für einen Job. In allen Lebensbereichen Kenias herrscht Korruption. Wenn ein Jugendlicher die Schule abgeschlossen hat, muss er, um einen der raren Ausbildungsplätze zu bekommen, meist Schmiergeld bezahlen. In einigen Fällen werden auch sexuelle Dienstleistungen erwartet. Wie in vielen afrikanischen Ländern gibt es in Kenia viele verschiedene ethnische Gruppen (Stämme), zwischen denen es immer wieder zu Konflikten oder gar gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt.

Arbeitsplätze werden unfair vergeben. Mitglieder einer ethnischen Gruppe geben Jobs im Normalfall bevorzugt an Angehörige ihrer eigenen Ethnie. So haben Kinder, die von einem der in unserer Schule ansässigen Region unterrepräsentierten ethnischen Gruppe abstammen, geringere Chancen. Hier möchten wir ansetzen um Ausbildungsplätze für Jugendliche zu schaffen, die sonst niemand aufnehmen würde, selbst wenn sie gute schulische Leistungen vorweisen. Wenn uns das gelingt, werden wir mit externer finanzieller Hilfe in einigen individuellen Fällen die Armutsspirale durchbrechen können.



Auf dieser Baustelle sollen unser Bücherladen sowie unsere Kantine entstehen.

Wir sehen die Lösung darin, einen eigenen Ausbildungsbetrieb zu gründen. Eingebunden in das im Bau befindlichen Einkaufs- und Freizeitzentrum in Diani Beach (10 Autominuten von Ukunda) wollen wir ein Kibanda, einen Verkaufsstand, betreiben sowie für Verpflegung der im Zentrum beschäftigten Arbeiter sorgen, also die Kantine betreiben. Mit beiden Projektbestandteilen, dem Kibanda und der Kantine, könnten langfristig Ausbildungsplätze für 50 bedürftige Jugendliche geschaffen werden. Weiterhin würden wir gutes pädagogisches Personal anstellen, das anleitet und ausbildet und somit zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Auf Grund der sehr guten Erfahrung mit unseren einheimischen Lehrern wollen wir bei dem Projekt Ausbildungsbetrieb genauso auf einheimische Lehr- und Arbeitskräfte setzen. Als Reaktion auf die hohe Arbeitslosigkeit in Kenia haben wir es uns dabei zum Prinzip gemacht, grundsätzlich Arbeitslose einzustellen.

Wir sehen die Lösung darin, einen eigenen Ausbildungsbetrieb zu gründen. Eingebunden in das im Bau befindlichen Einkaufs- und Freizeitzentrum in Diani Beach (10 Autominuten von Ukunda) wollen wir ein Kibanda, einen Verkaufsstand, betreiben sowie für Verpflegung der im Zentrum beschäftigten Arbeiter sorgen, also die Kantine betreiben. Mit beiden Projektbestandteilen, dem Kibanda und der Kantine, könnten langfristig Ausbildungsplätze für 50 bedürftige Jugendliche geschaffen werden. Weiterhin würden wir gutes pädagogisches Personal anstellen, das anleitet und ausbildet und somit zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Auf Grund der sehr guten Erfahrung mit unseren einheimischen Lehrern wollen wir bei dem Projekt Ausbildungsbetrieb genauso auf einheimische Lehr- und Arbeitskräfte setzen. Als Reaktion auf die hohe Arbeitslosigkeit in Kenia haben wir es uns dabei zum Prinzip gemacht, grundsätzlich Arbeitslose einzustellen.

Während der Verkaufsstand uns kostenlos zur Verfügung gestellt wird und wir anschließend lediglich eine symbolische Jahresmiete zahlen müssen, müssen wir den Bau der Kantine selbst finanzieren. Auch hier kamen uns die Verantwortlichen jedoch entgegen und berechnen uns für den Bau lediglich 300.000 Kenianische Schillinge

(umgerechnet ca. 3.300 Euro). Diese 3.300 Euro gilt es derzeit aufzubringen und wir sind dankbar für jeden Tipp, für jede Spende, damit wir diese einmalige Chance nicht ungenutzt verstreichen lassen müssen. Auf Wunsch lassen wir Interessierten gerne ein Konzept unseres Vorhabens zukommen.

### 3. Spenden, Patenschaften & Kooperationen

#### (a) Spenden

Zuletzt haben wir sehr großzügige Spenden erhalten. Besonders hervorzuheben ist eine Spende der Firma "Aberle Steuerungstechnik GmbH", die uns eine Spende in Höhe von 1.000,00 Euro zukommen ließ. Einen herzlichen Dank nach Leingarten!

#### (b) Patenschaften

Wir haben im Verlauf dieses Jahres, auch dank der Mithilfe von Holiday and Help e.V., viele Patenschaften vermitteln können, so dass inzwischen knapp die Hälfte unserer 62 Schülerinnen einen Paten hat. Anfang kommenden Jahres stößt jedoch wieder eine neue Eingangsklasse mit Mädchen nach, die sich den Schulbesuch nur durch eine Patenschaft aus Deutschland leisten können.

#### (c) Kooperationen

Die Firma „Physio-Schulranzen“ unterstützt uns. Aus dem Verkauf der Schulranzen gehen 5% der Erlöse an uns. Den Kontakt zum Unternehmen und dem Inhaber, Trond Kristian Johansen, hat unsere Helferin Diana Schreiber hergestellt. Vielen Dank in diesem Zusammenhang noch mal Physio Schulranzen und Trond Kristian Johansen! Die Firma hat uns inzwischen auch auf ihrer Homepage [www.physio-schulranzen.de](http://www.physio-schulranzen.de) verlinkt, was auch dazu führte, dass unsere Homepage häufiger besucht wurde und unser Bekanntheit weiter gestiegen ist. Wer also möchte und eine eigene Homepage hat, dem wären wir sehr dankbar, wenn auch er/sie uns verlinken würde!

### 4. PR-Arbeit

Eines unser vorrangigsten Ziele in Deutschland ist aktuell das Optimieren der Kommunikation sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Passenderweise bot uns prompt die freiberufliche PR-Fachfrau Annette Perlwitz ihre Hilfe an. So will die ausgebildete Journalistin Presseartikel für uns verfassen und diese bei Verlagen sowie anderen Plattformen anbieten. Ein Artikel ist derzeit in Arbeit. Halten Sie also Augen und Ohren offen!

### 5. SocialBay

Manche Mitglieder des Vereins haben noch Gegenstände im Keller oder auf dem Dachboden liegen, die sie zu Gunsten von Girls' Hope versteigern wollten. Leider fehlt ihnen häufig die Zeit, um sich darum zu kümmern. Mit diesem Problem konfrontiert wurden wir auf SocialBay aufmerksam, einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft, die Sachspenden über eBay versteigert und die Erlöse den vom Spender ausgewählten gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen überweist. Das Einzige, was man hierfür tun muss und jeder problemlos tun kann, ist eine Paketmarke bestellen, angeben, an wen der Erlös gehen soll und schließlich die zu versteigernden Gegenstände an SocialBay schicken; die Portokosten werden dabei von SocialBay getragen, die Abwicklung über eBay übernehmen sie ebenso vollständig!

Haben auch Sie Gegenstände, von denen Sie sich trennen könnten und den Erlös einer gemeinnützigen Organisation spenden möchten, sprechen Sie uns einfach an oder besuchen Sie einfach die Homepage <http://www.sozialaktiengesellschaft.de/>. Unter dem Link „Paketmarke bestellen“ finden Sie inzwischen auch Girls' Hope e.V.

## 6. Benefizveranstaltung im Schloss Beck

Wie in den vorangegangenen beiden Jahren findet auch dieses Jahr wieder unser Benefizabend im Schloss Beck statt. Wir freuen uns ganz besonders auf diesen Abend und auf zahlreiche Anmeldungen für den 30. November!

## 7. Projekte an deutschen Schulen

Mit einer Schulklasse 9 am Grillo-Gymnasium in Gelsenkirchen wurde wieder ein Brieffreundschaftsprojekt ins Leben gerufen. Die Schüler und Schülerinnen wurden im Rahmen eines Vortrags über unsere Arbeit informiert und treten jetzt in Kontakt mit Schülerinnen aus Kenia. Die Begeisterung über einen Austausch ist groß, genauso auch bei den Lehrern, da die Schüler ihr Englisch praktizieren können.

## 8. Die Schule

### (a) Abschlussprüfungen

Die Schule steht derzeit vollständig im Bann der Ende des Jahres anstehenden Abschlussprüfungen, nicht zuletzt da wir dieses Jahr unsere ersten Absolventinnen an unserer Schule haben werden. Traditionell haben diese Prüfungen (KCSE, Kenya Certificate of Secondary Education) in Kenia einen sehr hohen Stellenwert. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden, ähnlich dem deutschen Zentralabitur, von einer zentralen Behörde vorbereitet. Die Ergebnisse der Schulen werden teilweise in den landesweit erscheinenden Zeitungen veröffentlicht und vor allem eifrig in der Bevölkerung diskutiert. Gute Ergebnisse sind daher für den Ruf einer Schule sehr wichtig. Da wir primär Schülerinnen mit schwierigem sozialen Hintergrund aufnehmen sowie Schülerinnen, die in der Grundschule nicht unbedingt die besten Noten vorweisen konnten, wird unsere Schule keinen herausragenden Notenschnitt haben, wenngleich es selbstverständlich auch an unserer Schule Schülerinnen mit gutem Notenschnitt geben wird. Wir versuchen aber das bestmögliche aus allen unseren Schülerinnen herauszuholen und sehen es als einen Erfolg an, dass wir überhaupt einigen Schülerinnen eine weiterführende Schulbildung ermöglichen konnten. Diese Chance hätte es schließlich ohne die Hilfe unserer vielen Spender und Paten in Deutschland für einige Schülerinnen nicht gegeben.



Unsere Schülerinnen bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen

### (b) Arbeitsverträge für Lehrer

Ähnlich wie in Deutschland wurde bei uns zuletzt die Frage diskutiert, ob Lehrer nicht mehr leistungsorientierte Arbeitsverträge erhalten sollten. Als ersten Schritt dorthin haben wir für die erwähnten, Ende des Jahres bevorstehenden Abschlussprüfungen ein finanzielles Anreizsystem installiert. Verbessern sich die Noten im Vergleich zu früheren zentral organisierten Prüfungen, erhalten unsere Lehrer dafür eine finanzielle Belohnung. Die Höhe richtet sich dabei nach dem Maß der Verbesserung der Noten. Auch mancher unserer Schülerin wird, entsprechend gute Noten vorausgesetzt, ein Teil der Schulgeldrückstände erlassen werden.

### (c) Hilfe zur Selbsthilfe in der Praxis

Letztendlich ist es natürlich das Ziel, dass die Schule stets weniger auf die deutsche Schulleitung angewiesen ist, dass die Fäden mehr und mehr in den Händen unseres

kenianischen Schulleiters und der Lehrer liegen. Das heißt, dass sich die Direktorin der Schule, Ingeborg Langefeld, langsam aus dem Tagesgeschäft zurückziehen muss und dies auch möchte. Zu diesem Zweck haben wir ein Controllingsystem implementiert, das viele Verantwortlichkeiten, die bisher in Frau Langefelds Händen lagen, auf die kenianische Schulleitung übergehen. Es wurden zunächst klare Strukturen geschaffen, die sich bei Bedarf auch leicht kontrollieren lassen. Wir hoffen, damit einen weiteren Schritt in Richtung selbstverantwortliches Handeln getan zu haben.

**Girls´ Hope e.V.**

c/o Ingeborg Grempel  
Am Kinnbach 16  
45889 Gelsenkirchen

**Konto mit freundlicher Unterstützung der Volksbank eG Gelsenkirchen- Buer**

Kto. 512 512 800

BLZ 422 600 01

(IBAN: DE27 4226 0001 0512 5128 00

BIC: GENODEM1GBU)